

Fünf Schaffhauser Eisenbahnbilder aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges

Autor(en): **Zimmermann, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **54 (1977)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-841875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fünf Schaffhauser Eisenbahnbilder aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges

von J ü r g Z i m m e r m a n n

Als Nahtstelle verschiedener Eisenbahnlinien, vor allem aber wegen des grenzüberschreitenden Verkehrs war der Bahnhof Schaffhausen immer ein bemerkenswerter und in mancher Hinsicht ungewöhnlicher Verkehrsknotenpunkt. In besonderem Masse drückten die kriegerischen Ereignisse vor gut dreissig Jahren dem Schienenverkehr im Raume Schaffhausen ihren Stempel auf. Die fünf Aufnahmen mögen einen Begriff davon vermitteln, welche Vielfalt von Lokomotiven mit zum Teil sehr bewegten «Lebensläufen» in den dreissiger und vierziger Jahren rund um Schaffhausen anzutreffen waren.

Die Bilder 1, 2, 3 und 5 stammen vom bekannten Photographen Franz Lüthi (1890—1954), einem begeisterten Freund und Kenner der Eisenbahn, während längerer Zeit Inhaber eines hiesigen Photogeschäftes. Die vierte Aufnahme stammt von Herrn Hans Lehmann, Langwiesen¹.

Bild 1

Ausfahrt aus dem Bahnhof Schaffhausen: Links im Bild nimmt eine badische VIc (DR-Baureihe 75) die Steigung nach Neuhausen am Rheinfall in Angriff. Das war eine der zuverlässigen und beliebten 1' C 1'-Lokomotiven, die auf der Hochrheinstrecke Singen—Schaffhausen—Waldshut jahrzehntelang den Personenzugsdienst versahen. Manche Leser werden sich noch an das rhythmische Stampfen der Luftpumpe erinnern, wenn eine dieser Maschinen im Bahnhof Schaffhausen auf die Abfahrt in Richtung Trasadingen oder Thayngen wartete. — Bei der Maschine rechts handelt es sich um eine Tenderlokomotive Eb 3/5 der Schweizerischen Bundesbahnen. Diese Lokomotiven waren in einer Serie von neun Stück für die Bodensee-

¹ Ich danke Frau Hedi Lüthi und Herrn Hans Lehmann für die freundliche Bewilligung zur Veröffentlichung dieser Aufnahmen, Herrn Heinz G. Keller, Winterthur, für wertvolle Auskünfte.

Toggenburg-Bahn erbaut worden; nach der Elektrifizierung dieser Bahn in den Jahren 1931/32 wurden sie an die SBB verkauft.

Bild 2

Diese Aufnahme entstand 1943 oder 1944. Ein ganz eigenartiges Gespann verlässt hier den Bahnhof Schaffhausen in Richtung Singen. Hinter einer deutschen Maschine der Baureihe 75 läuft eine französische Lokomotive des Typs 140 G². Diese Maschinen waren eigentlich amerikanischen Ursprungs und bei der Firma Baldwin in Philadelphia erbaut worden. Im Zusammenhang des Ersten Weltkrieges kamen sie in grosser Zahl nach Frankreich. Im Zweiten Weltkrieg wurden sie von der Deutschen Reichsbahn als «Leih-Lokomotiven» für ihre Zwecke beansprucht³. Die hier gezeigte Maschine — es handelt sich um die Nr. 138 — befand sich im Juli 1945 als eine von vielen Lokomotiven fremder Herkunft im Bereiche der Reichsbahndirektion Mainz und wurde dort wiederum von den Siegermächten beansprucht⁴.

Bild 3

Auch diese Aufnahme entstand im Zweiten Weltkrieg (1944). Sie zeigt eine schweizerische Güterzuglokomotive des Typs C 5/6 (Nr. 2976) mit deutscher Mannschaft auf dem Bahnhof Thayngen. Diese Maschinen wurden während des Zweiten Weltkrieges an die Deutsche Reichsbahn vermietet. Ihr Einsatzbereich erstreckte sich mindestens bis Berlin; eine Maschine soll von einem deutschen Teilnehmer am Russlandfeldzug sogar in Kiew gesichtet worden sein⁵.

Bild 4

An schlimme Zeiten erinnert das Bild dieser deutschen «Kriegslokomotive» der Baureihe 52, das 1945 im Bahnhof Schaffhausen entstand. Diese Maschinen, deren Konstruktion auf die einfachsten Fertigungsmöglichkeiten zugeschnitten war, dienten in erster Linie

² In Frankreich «Américaine Pershing-type B (= Baldwin)» genannt.

³ Deutscherseits scheint man allerdings über diese Maschinen nicht sehr glücklich gewesen zu sein. Karl Julius Harder schreibt: «Die ‚Papier-Strategen‘ sahen in den amerikanischen 1'D-Pershings nur Güterzugloks, obwohl man mit diesen ‚Schlitten‘ nur schwer fertig wurde. Sie wurden auch meist abgestellt.» Karl Julius Harder, *Die französischen und belgischen «Leih»-Lokomotiven*. Lok-Magazin 69, Stuttgart 1974, S. 456.

⁴ Hansjürgen Wenzel, *Die Südwestdeutschen Eisenbahnen in der französischen Zone (SWDE)*, Wuppertal 1976, S. 29.

⁵ Freundliche Mitteilung der Herren Hans Lehmann, Langwiesen, und Oskar Welti, Beringen.



Bild 1



Bild 2

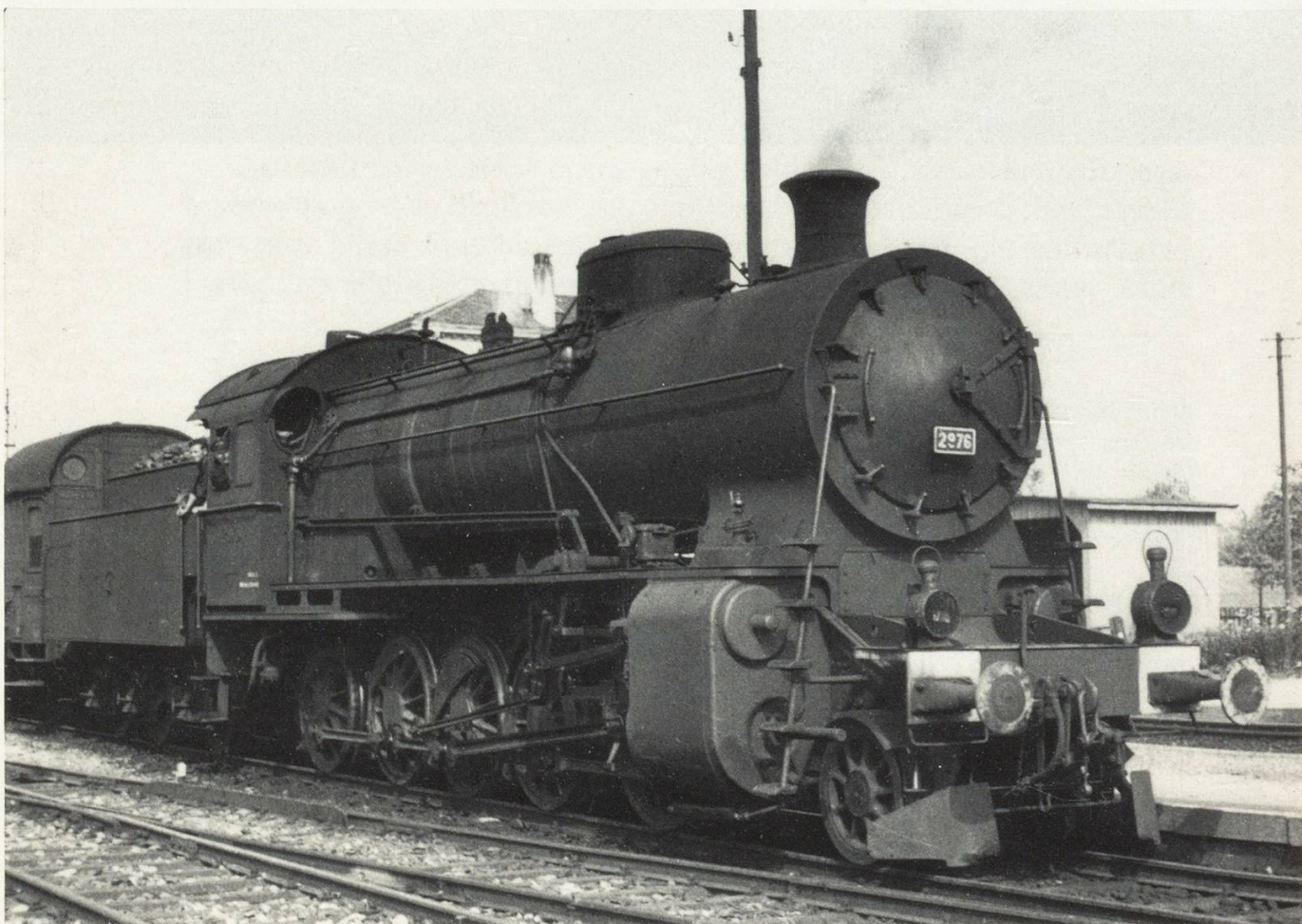


Bild 3



Bild 4



Bild 5

für den Material- und Truppentransport zu den verschiedenen Kriegsschauplätzen. Nach Kriegsende waren sie auf der Hochrhein-
strecke recht häufig anzutreffen. Die hier gezeigte Maschine 52 1530
war laut einer Aufstellung von 1949 dem Bahnbetriebswerk Fried-
richshafen zugeteilt⁶.

Bild 5

Eine Schnellzuglokomotive des Typs A 3/5 — es handelt sich
um die Nr. 747, gebaut 1906 in der Lokomotivfabrik in Winterthur
— fährt mit einer bescheidenen Zugkomposition in den Bahnhof
Ramsen ein. War wohl eine Ec 3/5 ausgefallen? Das Bild muss in der
Kriegs- oder unmittelbaren Nachkriegszeit aufgenommen worden
sein.

⁶ Hansjürgen Wenzel, a. a. O., S. 87.